

INNOVATIVE FIRMEN IN DER REGION (25)

Das Optimum aus der Leitung holen

BRUCHSAL: Enoplan, der Qualitätsführer unter den Energiedienstleistern

Energie und vor allem die Frage, wie sie sich einsparen lässt, ist eines der zentralen Themen dieser Tage. Ein Unternehmen aus Bruchsal hatte darauf schon vor 20 Jahren eine Antwort: Seit 1990 sind Beschaffen und Optimieren leitungsgebundener Energiearten – also Strom, Gas, Fernwärme sowie Wasser und Abwasser – das Kerngeschäft der Enoplan Ingenieurgesellschaft für Energiedienstleistungen, die sich damit vom Startup zum Marktführer hinaufgeschwungen hat.

„Qualitätsführer“ schreibt sich die Firma stattdessen auf die Fahnen, doch schon die bloße Masse gibt einen Eindruck des Stellenwerts: Enoplan betreut derzeit 3,5 Milliarden Kilowattstunden Strom und vier Milliarden Kilowattstunden Gas. Die Gründungsgesellschafter waren sich gewiss, dass der Energiemarkt in Zukunft ein umsatzträchtiger sein würde. Und so beginnt diese Firmengeschichte als klassischer Startup in einer Garage. Von anspruchlosen Büroräumen ausgehend wurden die ersten Kunden akquiriert; und die Enoplan-Ingenieure fanden bei ihren Betriebsbegehungen so manches energetische Leck, das mittels modernerer Technik gestopft werden konnte. Wenngleich auch die kaufmännische Komponente – sprich das Nachverhandeln bestehender Konditionen sowie Tarifänderungen – bereits damals eine Rolle spielte, stand die Analyse der installierten Technik auf dem noch unliberalisierten Markt im Fokus.

Vom Oktober 1991 datiert der Umzug ins Bruchsaler Innovations- und Gewerbezentrum in der Wer-



Hier wurde im Sommer 20. Firmenjubiläum gefeiert.

FOTO: PS

ner-von-Siemens-Straße, wo gemeinsam mit den Bekleidungsketten Charles Vögele und H&M die Dienstleistung des Energievertragsmanagements entwickelt wurde. Ein Service, der im Speziellen die Bedürfnisse von Filialunternehmen berücksichtigt. Die Liberalisierung des deutschen Strommarktes stellte die Energiespezialisten dann im Folgejahr vor eine veränderte Marktsituation, der man mit einer strategischen Umorientierung hin zu mehr kaufmännischer Beratung begegnete. Historische Randnotiz: Der bundesweit erste Versorgerwechsel wurde von Enoplan in die Wege geleitet – ein Ereignis, das sogar dem Nachrichtenmagazin „Focus“ einen Artikel wert war. Für die Kunden eine unkomplizierte und bequeme Sache; denn der Energieoptimierer kümmert sich um die gesamte Abwicklung.

Und Enoplan blieb Vorreiter: Als erste Firma zog man im November '98 ins neu erschlossene Bruchsaler

Industriegebiet. Langsam, aber sicher entwickelte sich der offene Energiemarkt, Kunden wurden wechselwilliger, die Versorger suchten nach neuen Geschäftsfeldern und so stieg die Berliner Elektrizitäts- und Wasserversorgungs AG Bewag bei Enoplan ein. Seither ist Ralf Schade Geschäftsführer des im Zeiloch 14 beheimateten Unternehmens. Die RWTÜV AG aus Essen (Rheinisch-Westfälischer TÜV) übernahm im Jahr 2006 zu 100 Prozent die Anteile der Gesellschaft. „Ein strategischer Vorteil“, bewertet Schade heute. „Denn unsere Kunden können dadurch mehr als zuvor erkennen, dass sie eine neutrale Analyse ihrer Versorgungssituation sowie der von uns eingeholten Angebote erhalten.“

Damals wie heute verfolgt Enoplan einen ganzheitlichen Beratungsansatz, der sowohl die kaufmännischen als auch die technischen Aspekte des Energiemanagements berücksichtigt. „Die weiter-

fortschreitende Liberalisierung auf dem Energiemarkt eröffnet unseren Kunden weitere Optimierungsmöglichkeiten“, erläutert Schade. Mit Gründung der Tochterunternehmen Enoenergy, Gesellschaft für effiziente Nutzenergielieferung, und Enometrik, Gesellschaft für Messdienstleistungen, erweiterte Enoplan in den zurückliegenden beiden Jahren sein Produktportfolio, das sich an den klassischen Mittelstand richtet: „Das beginnt bei rund 30.000 Euro Stromkosten im Jahr“, ordnet Schade ein.

Derzeit kümmert sich das Unternehmen mit seinen über 80 Mitarbeitern, allesamt hoch qualifizierte Kaufleute und Ingenieure, die überwiegend aus der Region stammen, um rund 2.500 Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Und das 20. Jubiläum im Sommer 2010 wird nicht der letzte große Tag in dieser Bruchsaler Firmengeschichte bleiben. (rick)

Mehr Infos: www.enoplan.de.